

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Dittberner, Winfried/ Krummholz, Dieter, Chronik der Ornithologischen
Arbeitsgemeinschaft (OAG) Uckermark

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Chronik der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) Uckermark

Winfried Dittberner & Dieter Krummholz

DITTBERNER, W. & D. KRUMMHOLZ (2005): **Chronik der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) Uckermark. Otis 13, Sonderheft: 85-87.**

Die Fachgruppe Ornithologie in Schwedt/Oder wurde 1975 gegründet. Von Beginn an standen die Erforschung der Vogelwelt des Poldergebietes als auch der Schutz des Gebietes im Mittelpunkt des Interesses und der Arbeiten der Fachgruppenmitglieder. Seit der Umbenennung in Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark im Jahre 1990 arbeiten die Avifaunisten unter dem Dach des NABU. Es wird Überblick über die Aktivitäten und Veröffentlichungen der OAG gegeben.



DITTBERNER, W. & D. KRUMMHOLZ (2005): **Chronicle of the Ornithological Society of the Uckermark region. Otis 13, Special issue: 85-87.**

The Ornithological Group Schwedt/Oder has been founded in 1975. From the beginning the investigation of the birds of the polders as well as the protection of the area are in the focus of interest and work of the groups members. In 1990 the group changed his name to Ornithological Working Group Uckermark. Since then it works under the roof of the German BirdLife partner NABU. An Overview about activities and publications of the group is given.

Winfried Dittberner, Postfach 10 05 40, 16295 Schwedt/Oder; email: dittberner@swschwedt.de
Dieter Krummholz, Brückenstr. 3, 16303 Schwedt/Oder

Einleitung

Die ehrenamtliche Naturschutzarbeit in der Region beginnt schon Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Vor allem die ornithologischen Freizeitaktivitäten der Mitglieder der OAG Uckermark und ihres Vorgängers, der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Schwedt/Oder, haben, wie der folgende chronologische Abriss aufzeigt, für die Entstehung und weitere wissenschaftliche Begleitung des Nationalparks "Unteres Odertal" eine besondere Bedeutung.

- 1965 Beginn der ornithologischen Beobachtungen und der wissenschaftlichen Vogelberingung im unteren Odertal bei Schwedt durch Hartmut und Winfried Dittberner.
- 1968 Erste Publikation über die Vogelwelt im unteren Odertal bei Schwedt (DITTBERNER & DITTBERNER 1968).
- 1975 Vorarbeiten für die Ausweisung von Naturschutzgebieten und für das Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung (FIB) Unteres Odertal (DITTBERNER & DITTBERNER 1975).

- 1975 Gründung der "Fachgruppe Ornithologie Schwedt/Oder" (Leitung: H. Köhler; Mitglieder: W. Dittberner, D. Gerhardt, B. Grimm (†), H. Grötzner, S. Gaß (†), H. J. Haferland, P. Kleinhaus (†), U. Kraatz, E. Krätke, M. Krätke, D. Krummholz, J. Kube, R. Lautenschläger, J. Mundt, J. Sadlik, A. u. R. Schifter, H. Schmidt, U. Schünmann).

Aktivitäten

- Beginn der Teilnahme an den nationalen und internationalen Wasservogelzählungen (Leitung: D. Krummholz).
- Mitwirkung und aktive Einflussnahme auf die Schutzbestrebungen in der Region.
- Datensammlungen zur Erstellung einer Kreisavifauna Angermünde/Schwedt und Mitwirkung an lokalen und überregionalen Bestandserfassungen, z. B. Lachmöwe, Graureiher, Saatkrähe, Graugans, Höcker-schwan, Haubenlerche, Elster, Nebelkrähe, Mehlschwalbe.
- Schaffung von Beobachtungseinrichtungen in den Poldern (Eiswachhaus als "Feldstation") und am Felchowsee (Beobachtungsturm).

1980 Unterschutzstellung der Polder bei Schwedt/Oder als Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung (FIB) "Unteres Odertal", darin eingeschlossen das Naturschutzgebiet (NSG) "Polder Schwedt" (DITTBERNER et al. 1980) und Betreuung durch die Fachgruppe.

1981 Umbenennung der Fachgruppe (FG) in "FG Ornithologie/Naturschutz Schwedt/Oder" (Leitung: D. Krummholz von 1981-1987 und A. Strauch von 1988-1990).

Unter dem Dach der neu gegründeten "Gesellschaft für Natur und Umwelt", werden nun alle natur- und umweltinteressierten Bürger der Region zusammengefasst. Das Arbeitsspektrum reicht weit über die Arbeitsvorhaben der Ornithologen hinaus.

Aktivitäten

- Artenschutzmaßnahmen für die Trauerseeschwalbe mit Nisthilfen (KRUMMHOLZ & KRÄTKE 1982, GRIMM 1995).
- 1990** Aufspaltung der Fachgruppe in verschiedene Interessensbereiche, Umbenennung der Ornithologen in "Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) Uckermark" im Naturschutzbund Deutschland NABU (Leitung: W. Dittberner).

Aktivitäten

- Herausgabe regelmäßiger ornithologischer Jahresberichte unter Federführung von W. Dittberner seit 1990.
- Mitarbeit bei Erfassungen im Unteren Odertal zum Pflege- und Entwicklungsplan (DITTBERNER & MÄDLÖW 1998, IUS 1999) sowie zum Wiesenbrüterprojekt des Bundesamtes für Naturschutz (BELLEBAUM et al. 2005, MAMMEN et al. 2005).
- Herausgabe einer Avifauna der Uckermark (DITTBERNER 1996).

Laufende Schwerpunktarbeiten und Vorhaben

- Fortsetzung der internationalen Wasservogelzählung (KRUMMHOLZ 2005).
- Fortsetzung der tätigen Mit- und Zuarbeit im Wiesenbrüterschutz im Nationalpark (insbesondere J. Sadlik).
- Teilnahme an bundes- und landesweiten Bestandserhebungen, z. B. Haubentaucher

(KÖRNER 2004), Rotmilan (ALTENKAMP 2004), Türkentaube (FISCHER 2003), Haubenlerche, Elster und Nebelkrähe (BELLEBAUM & DITTBERNER 2000, MÄDLÖW 2004).

- Mitarbeit am DDA-Monitoring häufiger Vogelarten.
- regelmäßige (meist jährliche) Bestandserfassungen von seltenen Brutvogelarten im Nationalpark, z. B. Gänsesäger (KRAATZ 2005), Wachtelkönig (SADLIK 2005), Tüpfelsumpfhuhn, Trauerseeschwalbe, Seggenrohrsänger (HELMECKE et al. 2003), Blaukehlchen, Karminimpel, u. a. als Zuarbeit für die Zusammenstellungen der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg (zuletzt RYSLAVY 2004).
- Fortsetzung der Weißstorchbetreuung im Altkreis Angermünde, z. B. jährliche Brutbestandszählungen, Storchenhilfe (U. Schünmann).
- Schleiereulenprogramm im Altkreis Angermünde (SCHMIDT 2005).
- Teilnahme an Beringungsprogrammen der Vogelwarte Hiddensee, z. B. Kranich (H. J. Haferland, HAFERLAND 2005), Wachtelkönig (J. Sadlik), Bartmeise (W. Dittberner).
- Mitarbeit am Brutvogelatlas Deutschlands.

Wichtige Veröffentlichungen über Aktivitäten der OAG Uckermark und Veröffentlichungen, in die Daten der OAG einfließen

BELLEBAUM, J. & W. DITTBERNER (2000): Brutpaardichten von Elster (*Pica pica*) und Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) an der Unteren Oder 1978-2000. Otis 8: 121-127.

BELLEBAUM, J., W. DITTBERNER, S. FISCHER, A. HELMECKE & J. SADLIK (2005): Wasserhaushalt, Grünlandnutzung und Wiesenvögel im Unteren Odertal - Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt. Otis 13, Sonderheft: 29-42.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1968): Konzentration von Durchzüglern im unteren Odertal (Frühjahr 1966). Falke 15: 378-383, 414-419.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1975): Die ornithologische Bedeutung der Oderaue bei Schwedt (Bezirk Frankfurt/Oder). Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 11: 45-57.

DITTBERNER, H., W. DITTBERNER & M. SUCCOW (1980): Unteres Odertal. Feuchtgebietskatalog für die Wasservogelgebiete der DDR (PH Potsdam, Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR) Nr. 20.

- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.
- DITTBERNER, W., J. HAFLERLAND & D. KRUMMHOLZ (1981): Ornithologische Beobachtungen während der Sommerflutung 1977 im Poldergebiet bei Schwedt. Falke 28: 10-16.
- DITTBERNER, W. & W. MÄDLÖW (1998): Zur Siedlungsdichte von Vögeln in naturnahen Lebensräumen des Unteren Odertals. Beitr. Tierw. Mark 13: 15-32.
- FISCHER, S. (2003): Der Brutbestand der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) in Brandenburg - Ergebnisse der Erfassung 2001. Otis 11: 51-58.
- GRIMM, B. (1995): Zum Artenhilfsprogramm der Trauerseeschwalbe. Schwedter Jahresbl. 16: 48-49.
- HAFLERLAND, H.-J. (2005): Das Untere Odertal als Rastplatz für Kraniche (*Grus grus*) beim Heimzug und für Nichtbrüter. Otis 13, Sonderheft: 43-48.
- HELMECKE, A., D. SELLIN, S. FISCHER, J. SADLIK & J. BELLEBAUM (2003): Die aktuelle Situation des Seggenrohrsängers *Acrocephalus paludicola* in Deutschland. Ber. Vogelschutz 40: 81-90.
- IUS (Institut für Umweltstudien Weisser & Ness GmbH) (1999): Pflege- und Entwicklungsplan "Unteres Odertal". Unveröff. Gutachten im Auftrag des Vereins der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalp. Unteres Odertal. Heidelberg.
- KÖRNER, M. (2004): Brutbestand und Habitawahl des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Brandenburg im Jahr 2001. Otis 12: 71-80.
- KRAATZ, U. (2005): Zum Brutvorkommen des Gänsesägers (*Mergus merganser*) im unteren Odertal zwischen Hohensaaten und Mescherin. Otis 13, Sonderheft: 69-74.
- KRUMMHOLZ, D. (1982): Sechs Jahre Wasservogelzählung im Kreis Angermünde. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 18: 8-12.
- KRUMMHOLZ, D. (1986): Zehn Jahre Wasservogelzählung der Fachgruppe Ornithologie/Naturschutz Schwedt (Oder). Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 22: 83-84.
- KRUMMHOLZ, D. (2005): Zum Durchzug von Höcker-, Zwerg- und Singschwan (*Cygnus olor*, *C. [columbianus] bewickii*, *C. cygnus*) im Unteren Odertal. Otis 13, Sonderheft: 75-79.
- KRUMMHOLZ, D. & E. KRÄTKE (1982): Die Trauerseeschwalbe im Kreis Angermünde. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 18: 50 - 57.
- KUBE, J. (1988a): Zu Ökologie und Brutbiologie der Limikolen im Unteren Odertal bei Schwedt. Acta ornithoecol. 1: 379-384.
- KUBE, J. (1988b): Zum Limikolendurchzug im Unteren Odertal 1976-1986. Beitr. Vogelkd. 34: 177-193.
- MAMMEN, U., T. BAHNER, J. BELLEBAUM, W. EIKHORST, S. FISCHER, I. GEIERSBERGER, A. HELMECKE, J. HOFFMANN, G. KEMPE, O. KÜHNAST, S. PFÜTZKE & A. SCHOPPENHORST (2005): Grundlagen und Maßnahmen für die Erhaltung des Wachtelkönigs und anderer Wiesenvögel in Feuchtgrünlandgebieten. BfN-Skripten 141.
- MÄDLÖW, W. (2004): Zum Vorkommen von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) im ländlichen Raum Brandenburgs. Otis 12: 81-88.
- RYSLAVY, T. (2004): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2002. Natursch. Landschaftspfl. Brandenb. 13: 147-155.
- SADLIK, J. (2005): Untersuchungen am Wachtelkönig (*Crex crex*) im Nationalpark Unteres Odertal. Otis 13, Sonderheft: 49-56.
- SCHMIDT, H. (2005): Die Eulen des Nationalparks Unteres Odertal. Otis 13, Sonderheft: 63-68.